

---

**Positionspapier der Grünen Jugend**

Sindelfingen blickt auf ein finanziell solides Jahr.

Dieses Jahr ist es Sindelfingen daher möglich in Ruhe Haushaltsberatungen zu führen, vergangene Fehler aufzuarbeiten, sowie vorausschauend und sozial zu planen.

**Wohnungsbau:**

Wir begrüßen den Vorstoß von Charly Huschka Baugenehmigung für sozialen Wohnungsbau oder allgemein Wohnungsbau ggf. zu lockern. Hier möchten wir anregen uns am Leonberger Ansatz zu orientieren, hier wurde das Stadtgebiet kategorisiert um klare Richtlinien zur B-Plan u.a. Richtlinien-Lockerungen zu geben.

**Für staatsgetragenen sozialen Wohnungsbau.**

Darüber hinaus plädieren wir für einen städtischen Wohnungsbau und Wohnungsankauf. Wohnungen müssen als Teil der Grundversorgung begriffen werden. Im Wiener Modell, sowie im von Leonberg / Ludwigsburg praktizierten Ansatz in Richtung mehr Wohnungen in städtischer Hand zu arbeiten, sehen wir Vorbildcharakter.

**Bäderzentrum**

Wenn das 50 Meter Becken erhalten werden soll, dann muss das die klare Ausrichtung des Bades als Sportbads nach sich ziehen. Das bedeutet, dass ein Bad mit 50 Meter Becken und den unglaublichen, damit verbundenen Unkosten sich z.B. durch Sportveranstaltungen und Besucher profilieren muss.

Zudem plädieren wir für die Schließung der Sauna. Weder sehen wir vor dem Hintergrunde der räumlichen Nähe zur Böblinger Therme einen Mehrwert für die Jugend, noch für die Allgemeinheit. Die Grundversorgung, welche durch das Sindelfinger Bad abgedeckt werden muss, sehen wir in Sindelfingen vor allem im Bereich des Schwimmbangebots.

**Skepsis bzgl. Private-Partnership**

Die teure Variante mit privatem Investor betrachten wir mit großer Skepsis.

Wir möchten hervorheben, dass ein Spaß- und / oder Wellnessbad für die Stadt nicht zwingend einen Mehrwert bietet, da dieses Angebot nicht die breite Allgemeinheit ansprechen wird und auch nicht kann.

Zudem halten wir ein solches Bad, mit den damit verbundenen Anreisenden, dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen und auch der Energiebilanz für nicht ökologisch verträglich und nicht sinnvoll für die Stadtentwicklung.

Zudem sehen wir das Bad nicht zwingend als sozialverträglich an und bezweifeln den Mehrwert für die hiesigen Jugendlichen. Denn der mögliche, zusätzliche Mehrwert ist auch mit einem zusätzlichen finanziellen Aufwand für die Besucher\*innen verbunden.

**Kultur – Vereine in städtische Gebäude**

Wir möchten uns wiederholt dafür einsetzen, dass Vereine und andere Initiativen in städtische Gebäude umziehen. In diesem Zuge möchten wir den letztjährigen Antrag erneuern, SimTV Lagermöglichkeiten und ggf. Büros im Gebäudekomplex der Galerie zu ermöglichen.

---

**Positionspapier der Grünen Jugend**



**Jugendcafé**

Wir erneuern unsere Forderungen nach Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche, die ohne Konsumzwang funktionieren.

Wir möchten daher Anregen, eine mögliche Initiative zur kulturellen Interims-Bespielung und Nutzungsmöglichkeiten für junge Initiativen, Vereine und Jungparteien in der alten Volksbank ausdrücklich zu unterstützen. Dies steht für uns nicht im Gegensatz zum DOMO NOVO, sondern ergänzt diese Initiative in unseren Augen – hier kann Sindelfingen und v.a. die Sindelfinger Jugend zeigen, dass Bedarf nach einem Kulturzentrum besteht und dies in Sindelfingen möglich ist!

**Divest!**

Wir möchten außerdem anregen, die Investitionen der Stadt Sindelfingen genauer unter die Lupe zu nehmen und bei möglichen Beteiligungen an blutigen und schmutzigen Fonds oder Projekten wie z.B. Kohlekraftwerken die Investitionen abzuziehen.

In diesem Kontext möchten wir auch anregen im Rathaus auf Fairphones, Lemonaid und ggf. Viva Con Agua Wasser umzusteigen!

**Stream it!**

Wer kann denn schon um 16.00 Uhr zu einer Sitzung?

Wir möchten anregen die Sitzungen des GR in Zukunft zu streamen – für mehr Transparenz und Bürgernähe. In diesem Kontext möchten wir anregen die Haushaltsreden mit zwei oder drei Kameras aufzuzeichnen und online zu stellen.